

# anarcho- info 21

internes kommunika-  
tionsorgan der anar-  
chistischen & räteko-  
mmunistischen gru-  
ppen im deutschspr-  
achigen raum.

nummer 21, 4. jahrgang, lokalredaktion rhein-  
main (wetzlar)

# kongress



sondernummer  
zum anarcho-kongress  
pfingsten '73  
in marburg



(anarcho-kongress barcelona 1936)



# ANARCHO - INFO :



internes organ  
für kommunikation  
und diskussion  
der anarchistischen  
und rätekommunistischen  
gruppen in  
westdeutschland,  
westberlin,  
österreich und  
der schweiz

Nr. 21, Mai/Juni 1973. 4. Jahrgang.

Auflage: 500, Preis: 1, DM, Druck: Eigendruck.

## REGIONALE KONTAKTADRESSEN:

NORDWEST: Alexander Meyer, 204 Wilhelmshaven, Kroussonstr. 75  
NORDOST: Robert Jarowoy, 2 Hamburg-62, Wildermuthring 54, tel. 5208458  
NORD: Gerhard Gansert, 3 Hannover, Bronsartstr. 23  
BERLIN: Bernd Kramer, 1 Berlin 44, Rollbergstr. 67  
RHEIN/RUHR: Hans Ullrich Dillmann, 5 Köln-51, Wielandstr. 8  
RHEIN/MAIN: Horst Stowasser, 633 Wetzlar, Postfach 2602  
SÜDWEST: Hans Schiler, 74 Tübingen, Schwabstr. 22, tel. 22274  
SÜD: Wolfgang Kroner, 8 München 22, Knobelstr. 6  
SCHWEIZ: Anna Staudacher, c/o CIRA, Beaumont 24, 1012 Lausanne  
Österreich wird noch eingerichtet, voraussichtlich Wien,  
inzwischen läuft die Information von und nach O. über Lausanne.  
Kroat: Max Hauberg, 1 Berlin 36, Schlesische Str. 44

die auflage für dieses info wurde sehr klein gehalten. mit diesem paper wollen wir nur nochmal zum kongress aufrufen, ort und zeitpunkt bekanntgeben, die wichtigsten argumente für und wider den kongress darlegen und anregungen für den inhalt des kongresses geben.  
es kann nicht jeder genosse ein info bekommen, also gebt diese nummer bitte weiter, macht andere genossen undgruppen auf den kongress aufmerksam!



Undogmatische, anarchistische und  
rätekommunistische Zeitungen:  
Deutschland  
plang, UPN-Sippe, 85 Nürnberg,  
Kopernikusstr. 4

graswurzel-revolution, c/o W. Martle,  
89 Augsburg, Auhörs Pfaffengässchen 15  
der Metzger, c/o Helmut Loeven,  
41 Duisburg, Am Bahndamm 33  
sendeturm, c/o Rolf Brühne,  
581 Witten, Eckardstr. 15

BAMBULE - 1 Berlin 21, Stephanstr. 60  
Fabrikgebäude c/o Rep. Club  
Der Lange Marsch - Zeitung der Neuen  
Linken, Adresse wie Bambule  
Anarchistische Hefte - MAD (Materialien, Analysen, Dokumente)  
2 Hamburg 74, Postfach 740 767

der Narr auf dem Hügel, c/o Y. Oster,  
5 Köln 91, Koburger Str. 70  
hundert Blumen, 1 Berlin 21,  
Stephanstr. 61 - Fabrikgebäude  
Der Drachen - anarchistisch-anti-  
autoritäre Arbeiterzeitung, c/o  
Rep. Club, 1 Berlin 21, Stephanstr. 60  
Schwarze Protokolle, c/o P. Ober,  
1 Berlin 30, Weiserstr. 3

Die soziale Revolution ist keine  
Parteiache, c/o Jörg Assever,  
1 Berlin - Kreuzberg, Katzbachstr. 27  
Zeitschrift - Zeitschrift antiautoritärer  
Sozialisten, c/o Walter Stöhr,  
2 Hamburg 22, Ekhostr. 18a  
Befreiung - anarchistische Zeitung,  
c/o Willi Huppertz, 433 Mülheim-  
Ruhr, Winkhauserweg 64  
Frankfurter Gemeine - in allen  
selbstwegs undogmatischen Buchläden)

Holland  
On Vrije Socialist, c/o T. Streefkerk,  
Jokerstraat 18, Dordrecht

FASMAZEE  
Guerre de Classe, c/o M. Desmays  
17 (Postfach) 20, Tours, Rives de la (37)  
Confrontation Anarchiste,  
3, rue Marly, 31 Toulouse  
Front Libertaire, 33, rue des Vignes,  
Paris 30 (M. Avron)  
A.I.T. Le Bulletin d'Information  
c/o J.M. Congost, 38, rue Victor Chabot  
Espoire (Zeitung der CNT/AIT) c/o  
Léon Antoine, 4, rue Belfort,  
31 Toulouse  
Le Libertaire, BP No. 1, 41 Chailles  
Tribune Anarchiste communiste c/o  
Paul Denis, 22 bis, rue de la  
Réunion, Paris 20,  
Révolution internationale, c/o  
C. Gine, BP 183, 31 Toulouse

Schweiz  
Anarchistische Blätter, Postfach 599  
8050 Zürich  
C.I.R.A. - Centre International de  
Recherches sur l'anarchisme,  
Beaumont 24, 1012 Lausanne

England  
Liberarian News and Views (ORA)  
68, Chingford Rd. E. 17, London N  
TRIAD - Anarchist Magazine,  
Jean Macleod, c/o Whyte, 138,  
Fergus Drive, Glasgow NW  
Solidarity, c/o H. Russel,  
53 a, Westmoreland Rd, Bromley, Kent  
Black Flag, Gilbert Place, London W  
Freedom, Freedom Press, 84b,  
Whitechapel High Street, London E 1  
Anarchy - Freedom Press, Adresse wie  
Freedom

Italien  
Umanita' Nova, 00185 Roma, Via del  
Taurini  
Rivista Anarchica, cas. post. 3240,  
20100 Mailand  
Mexico  
Regeneracion, "Del Valle", Camelia,  
39-C. Guerrero, Mexico-Citty 3, D.F.

USA  
Black and Red, Box 9546, Detroit,  
Mich. 48207  
Root and Branch, 275 River Street,  
Cambridge, Mass. 02139  
Social-Revolutionary Anarchist  
Federation (SRAP) Box 4091, Mt.  
View, Ca. 94040  
Radical America, 1878 Mass. Ave.  
Cambridge, Mass. 02140  
Anarchist Black Cross,  
c/o IWW, 2440 North Lincoln  
Avenue, Chicago, Illinois, 60618



# 1.

## Weshalb Kongress?

In der Nachkriegsbewegung des Anarchismus hat es drei überregionale Kongresse gegeben. Hieran waren die damals entstehenden Räte- und Anarchogruppen aus der Ost- und Westberlin beteiligt, soweit sie den Organisationen bekannt waren. 1970 in Hamburg, 1970 in Sievershausen und 1971 ebenfalls in Sievershausen. Keiner dieser Bundeskongresse war ein voller Erfolg. Keiner war genügend vorbereitet worden. Immerhin gelang es auf diesen Treffen, einige Anätze zu gemeinsamer Arbeit zu begründen und Kontakte zu knüpfen.

In der Zwischenzeit ist die Bewegung in eine andere Phase getreten; die spontane, "antiautoritäre Phase" ist offenbar endgültig überwunden. Unsere Selbstdefinitionen relativieren sich gezwungenermaßen mehr und mehr an den autoritären Parteiembryos. Auch unsere Praxis hat sich entwickelt; die Zahl der aktiven Gruppen ist offenbar gewachsen, zumindestens aber konstant geblieben.

Im vergangenen Jahr gab es eine ganze Reihe von regionalen Organisation Anätzen, was jedoch nicht geschah, war eine systematische Fortführung der Theorie Diskussion und eine Intensivierung der internen Information und Kommunikation. Die Kontakte zwischen Genossen und Gruppen waren im vergangenen Jahr überwiegend brieflich, von zufälligen Begegnungen abgesehen.

### Ein Kongress ist deshalb nötig:

Weshalb waren die bisherigen Kongresse so wenig erfolgreich? Erstens ist es recht problematisch, alles das, was unter den Hut "anarchistisch" oder "antiautoritär" oder "Rätekommunistisch" oder "undogmatisch" paßt, in einem Kongress sinnvoll zusammenzufassen, und unter einer bestimmten Thematik zu einer vernünftigen Diskussion zu bringen. Die Bewegung ist einfach zu sehr heterogen - gewaltlose, subkulturelle, marxistische und antimarxistische, militante und literarische, reformistische und revolutionäre Genossen werden hier einfach nicht in eine Linie zu bringen sein. Ebensowenig wird es dem einen gelingen, den anderen von seinem Standpunkt zu überzeugen. Wollten wir diese inhaltlichen Kriterien zum Gegenstand eines Kongresses machen würde daraus ein chaotischer Schlag ins Wasser.

Zweitens: Nach w. welchen Gesichtspunkten Auswahl treffen? Nach der Meinung des Anarche-Inten? Mehrheitsbeschluß? Delegierte? Knobeln???

Drittens: Wie kontrollieren oder definieren, wer delegierter ist, wer wen vertritt, wer nur für sich kommt? Wie die Phantasiegeschichten von realen Einschätzungen trennen? Es gibt hierfür keine Kriterien, denn die Bewegung ist kaum strukturiert.

Also?

Wir schlagen vor, daß grundsätzlich jeder kommt, der zu der angeführten Thematik was zu sagen hat. Stimmberechtigt sollten sein, wer eine Gruppe VERTRITT, wer kontinuierliche Arbeit macht, wer brauchbare Vorschläge & Beiträge liefert.

Eine Lösung des Pluralismusproblems wäre, wenn wir inhaltliche Fragen, wie Gewalt- Marxismusdiskussion usw. ausklammern. Wie wir in Sievershausen 2 gesehen haben, führt dies zu nichts weiter, als zu einer Bestandsaufnahme gegensätzlicher Meinungen und zu Streit. Die Praxis zeigt jedoch, daß eine Zusammenarbeit in konkreten Dingen auch sehr wohl zwischen den Gruppen möglich ist, die theoretische Unterschiede haben. Wir wollen kein gelehrtes Kolloquium über die beste Theorie veranstalten, sondern darüber beraten, wie wir gemeinsam zusammenarbeiten können und welche Kräfte uns dazu zur Verfügung stehen.

Wenn wir davon ausgehen, daß innerhalb der Bewegung verschiedene Strömungen existieren, dann sollten wir es diesen für sich und unter sich tun-



lichst überlassen, sich untereinander selbst zu organisieren, wie das ja auch tatsächlich geschieht. dennoch vonnöten ist aber eine art dachverband aller antiautoritären kräfte, der nichts weiter sein soll, als ein abbild der bewegung zur hilfe der bewegung. diese zusammenarbeit und diese organe dürfen keinen führungsanspruch haben, sollen aber ein effektives instrument für eine gemeinsame praxis sein.

wichtig wäre vor allem, daß zu beginn des kongresses aktuelle berichte der gruppen vorliegen, die auf realen einschätzungen beruhen. nach dieser bestandsaufnahme, die vor dem kongress in den gruppen besprochen werden sollten, hat man einen guten ausgangspunkt für eine praxisbezogene diskussion.

themen wie gefangenenhilfe, druck, verlag, überregionale zeitung, vertrieb der bestehenden zeitungen und infos, info & lokalstellen, übersetzungen, auslandkontakte, regionale und überregionale zusammenarbeit und erfahrung, betriebsarbeit und andere projektarbeit, austausch von erfahrungen auf demos und aktionsformen wären unbedingt zu diskutieren.

zu überprüfen wären unsere positionen gegenüber anderen gruppierungen wie z.b. dem sozi., listischen büro offenbach und die möglichkeit, inwiefern wir hier gelegenheit haben, die bewegung von einer linken sekte zu einer bewegung mit einer gewissen massenbasis zu machen.

#### zusammenfassung:

der marburger pfingstkongress soll vor allem eine klärung der zusammenarbeit geben. wir wollen versuchen, nach einer kurzen bestandsaufnahme und einschätzung der allgemeinen situation ~~xxxxxxx~~ ganz konkret zu besprechen, wie die bestehenden aktivitäten besser ausgenutzt werden können und wie man neue aufbauen kann.

auf einem nicht sehr viel später durchzuführenden kongress müßten dann dringende inhaltliche fragen und die notwendigkeit einer organisation geklärt werden. (vergleiche beitrage 2)

genossen: macht euch eines wirklich klar: nur wenn wir solidarisch sind, sind wir stark! laßt diesen kongress nicht zum misserfolg werden! seid konstruktiv!

FÜR EINE VERBINDLICHE LIBERTÄRE ORGANISATION!



info geht bisher von einer falschen voraussetzung aus, die einer klärung, weiterentwicklung und ausweitung hinderlich sind. zunächst der anspruch, internes sprachorgan der libertären (rätekomunisten und anarchisten) zu sein, in der brd/westberlin/österreich/schweiz, die politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen bedingungen österreichs wie der schweiz sind von den unseren hier sehr verschieden. das erfordert also zunächst eine eigenständige organisation der libertären sowohl in österreich als auch in der schweiz, bevor die probleme einer engen zusammenarbeit gelöst werden können. vorschlag also: begrenzung des info/büro auf brd/westberlin, was in der realität (verhältnisse der mitarbeit, kontakte, artikel) ohnehin bereits vollzogen ist. eigenständige bewegungen in österreich und in der schweiz! aber auch innerhalb dieser bewegung in der brd/westber. lin stimmt unser anspruch nicht. abgesehen von einer ganzen reihe von anarchogruppen, mit denen noch überhaupt kein kontakt besteht (und das nach 4 jahren!) wird vor allem die gesamte libertäre bewegung um den RK und "wir wollen alles" sowie die ebenfalls libertäre bewegung um "links" und das sozialistische büro offenbach bisher nicht repräsentiert. info/büro und die sie tragenden gruppen stellen also eine minderheit selbst innerhalb der libertären bewegung dar, und sie zeichnen sich zusätzlich



noch durch eine bemerkenswerte konzeptionslosigkeit, mangelnde zusammenarbeit und das totale fehlen einer schlagkräftigen organisation aus, die den problemen des klassenkampfes gewachsen wäre.

gerade in die sich zur zeit entwickelnden, teilweise stark autonomen kämpfe im betrieb (streiks auch gegen die gewerkschaft), freizeitbereich, (selbstverwaltete js's) schulen usw sollten die anarchisten jedoch organisiert eingreifen, um diese kämpfe aktiv mitzutragen und ihre autonomie zu verteidigen und zu stärken. vor allem muß das zerstörerische eingreifen von zahllosen leninistischen gruppen sowie der dkp, die alle versuchen, auf dem rücken der selbstorganisation ihr parteisüppchen zu kochen, macht das auftreten einer organisierten libertären gegenkraft notwendig.

um diese organisation revolutionärer anarchisten jedoch zu erreichen, gibt es in der bestehenden lage nur eine alternative: entweder, wir erreichen die notwendige ideologische und politische klärung innerhalb der info/büro bewegung oder aber diese organisation wird unabhängig davon aufgebaut. dann bleibt info/büro eine reine informationsvermittlungsstelle und eine anlaufstelle für interessierten ohne weitergehenden organisatorischen anspruch. die frage ist, ob info/büro ohne spaltung zu einer libertär-kommunistischen organisation werden kann, föderalistisch aufgebaut (gruppenautonomie), jedoch mit gemeinsamen grundlagen und kollektiver verantwortlichkeit (verpflichtungen gegenüber der organisation), und ob man die abspaltung des individualistischen, organisationsfeindlichen flügelnotfalls inkauf nehmen will. will man jedoch diese individualistischen, folkloristischen und prinzipiell antimarxistischen (die zwischen lenin und pannekoek keinen unterschied kennen) kräfte mit aller gewalt auch noch bei der anarchostange halten, so gibt es keine andere lösung, als: versicht auf eine feste organisation, die mit so unterschiedlichen kräften nicht möglich ist. info/büro/kongresse haben dann rein technischen koordinationsfaktor. in diesem fall bleibt es die aufgabe der libertären kommunisten, ihre organisation außerhalb dieses rahmens zu schaffen, was nicht heißt, daß sie nicht weiterhin info als diffuses sammelbecken anerkennen werden und dort auch mitarbeiten. organisation und sammelbecken gegensätzlicher strömungen jedoch verengen zu wollen, wäre tödlich für die libertäre bewegung.

ALSO, ALS FORDERUNG FÜR DEN 5. ANARCHOKONGRESS (also nicht den jetzigen, sondern den danach): VORBEREITUNG DURCH GRUNDSATZDISKUSSION DES LIBERTÄREN KUNNUNISMUS. GRUNDSATZPROGRAMM UND STRUKTURIERUNG DER BEWEGUNG AUF DEM 5. KONGRESS!

sollte dies nicht laufen, so werden wir in diesem rahmen nie über technisches gewurstel hinauskommen. so wichtig und notwendig die technische durchorganisation auch ist, so sehr sind solche schritte zum scheitern verurteilt, solange die einzelnen gruppen für die durchführung der beschlüsse nicht verantwortlich sind und solange auf einem kongress nicht gewählte delegierte der gruppen zu einem arbeitstreffen zusammenkommen, sondern wie jetzt die anwesenheit auf einem kongress völlig willkürlich ist. und auch nicht den der gegenwärtigen repressionswelle angemessenen sicherheitsnotwendigkeiten entspricht.

DESHALB KANN DER PFINGSKONGRESS NUNICHTS FÜHREN ALS ZUR VERBESSERUNG PERSÖNLICHER KONTAKTE. STELLT ALSO NICHT EINEN EINZIGEN SCHRITT VOR! WÄRTS DAR ZU DEN BISHERIGEN KONGRESSEN!

- für eine verbindliche libertäre organisation -

3.

## Kurze Strategische Gedanken

- 1) eine libertäre organisation (als inspirator und möglicherweise organisator) künftiger autonomer klassenkämpfe und als unterstützende kraft bereits bestehender kämpfe existiert nicht.
- 2) vielmehr sind die libertären kräfte untereinander nicht kommuniziert, völlig perspektivlos oder in unterschiedlichen jedoch nicht explizit



libertären organisationen gesammelt.

- 3) zahlenmäßig und vom maß der aktivitäten jedoch ist diese bewegung durch-  
aus in der lage, sich zu einer ernetznehmenden und effektiven organi-  
sation zu finden. (Entweder ist sie ne Bw. oder keine!)
- 4) dieser organisation sprechen zwei hauptsächliche tendenzen entgegen:  
a) die prinzipielle organisationsfeindlichkeit bei manchen anarchisten  
b) die katastrophale kommunikationslage.
- 5) zur bewältigung des falles b findet der gegenwärtige pfingstkongress  
statt. wir hoffen, hier bei guter mitarbeit die nötigen schritte tun zu  
können, um eine konvergente entwicklung in der zusammenarbeit in gang  
zu setzen, die für den zweiten schritt die notwendige voraussetzung wäre.
- 6) der zweite schritt wäre die bewältigung des falles a. hierzu ist der  
5. kongress geplant, über dessen vorbereitung auf diesem kongress diskutie-  
t werden soll.
- 7) eine dritte komponente, die allgemeine frustration und politische unter-  
schätzung gegenüber den autoritären parteien wäre ebenfalls auf dem 5. ko-  
gress zu analysieren, löst sich aber in dem maße auf, in dem wir tatsäch-  
liche fortschritte machen und unsere teilweise naive emotionale selbst-  
überschätzung zugunsten einer realen einschätzung unserer lage abbauen.

41

## Konkrete Vorschläge zum Kongress:

im februar trafen sich in wetzlar auf den aufruf zum kongress und auf  
initiative einer anderen anarchogruppe hin genossen aus 8 städten zu  
einer ersten diskussion über die lokalredaktionen und über den kongress.  
ostern haben sich in wetzlar erneut genossen aus der region getrof-  
fen und die inhalte dieses ersten treffens diskutiert. (von beiden tref-  
fen liegen protokolle vor).

resultat dieser vorbereitungstreffen war eine liste von inhaltlichen  
vorschlägen zum kongress. (auszüge aus dem protokoll:)

der themenkatalog lautete: zeitungen/druck, betriebsarbeit, stadtteil-  
arbeit, knastarbeit, subkultur, agit-formen, gruppenprobleme.

### 1. DRUCK/ZEITUNGEN

köln macht seit langem die befreiung, in letzter zeit im niveau und graf-  
ik erheblich verbessert. vorschlag: überregionaler vertieb, auch in buchlä-  
den bis in die provinz, und ausbau als standard-agit zeitung der anarch-  
e. erfahrung durch den mad-vertrieb im büro wetzlar: echo aus dem letz-  
ten dorf. mad haben soeben nr 5 rausgebracht. (mittlerweile nr 6 plus 2  
reprints!) die neue revolte soll andere zielgruppe als befreiung haben;

### vorschläge:

propagierung von stadt/regionalzeitungen la heinzelpresse, einrichtung  
mindestens einer offsetdruckerei in eigener hand pro region, die geheim-  
arbeitet und diese zeitungen sowie aktuelle flugblätter usw macht. pro-  
pagierung von straßenverkauf sowohl der stadtteilzeitungen als auch der  
überregionalen zeitungen (z.b. befreiung verkauft fast 1000 expl./monat  
auf der straße). vertrieb der für überregional geeigneten zeitungen durch  
die jeweiligen gruppen an ihrem ort, und zwar verbindlich entweder im  
straßenverkauf, mittels linker buchläden oder eben nur unterhalb der  
sympathisanten. besserer informationsaustausch zwischen den einzelnen re-  
daktionen; eine art pressedienst zwischen den einzelnen gruppen, so daß  
aktuelle informationen brandschnell bei allen gruppen sind, die diese  
dann ggf. zu agit-aktionen gebrauchen. systematisch gemachter versuch,  
an linke vertriebe und buchläden ranzukommen; rundschreiben mit probeex-  
plaren der zeitungen an alle linken buchläden etc. kontrolle der aus-  
lagen durch die ansässigen genossen.  
bekanntmachung und ausbau der bereits vorhandenen zeitungen für bestimm-  
te gebiete, so z.b. theorie organe (schwarze protokolle, langer marsch)



## internationale kontakte:

wir bitten a... kongress die adressen im ausland mitzubringen, zu denen und die sie kennen. wir wollen versuchen, diese kontakte zu ergänzen, eine vollständige liste der auslandsgruppen anzustellen und eventuell für verschiedene länder (gruppen) verschiedene genossen beauftragen, kontakt zu halten. davon bleiben bestehende private kontakte natürlich unberührt; jedoch hat es sich gezeigt, daß verbindliche kontakte zu den genossen im ausland sehr wichtig sind.

## sonstiges:

die lokalstellen hamburg, wetzlar und lausanne arbeiten an der zusammenstellung einer aktuellen bücherliste, in der die deutschsprachige nachkriegsanarcholiteratur katalogisiert und kommentiert werden soll. diese liste soll dann laufend ergänzt werden und gegen selbstkostenpreis an gruppen und genossen abgegeben werden.

wer also schonmal, literaturaufstellungen gemacht hat oder wer irgendwelche geheimtips hat oder mal selber was gedruckt hat (auch, wenn's vergriffen ist) möchte das doch bitte zum kongress mitbringen.

in info 18 erschien eine vorläufige liste der genossen, die übersetzungen machen können. wer sonst noch fremder sprachen mächtig und bereit ist, mal was zu übersetzen, sollte sich dies zum kongress auch überlegen.

in wetzlar erscheint wahrscheinlich noch zum kongress eine erste auflage einer broschüre: "was ist eigentlich anarchismus?" diese broschüre informiert in einfacher sprache über theorie, geschichte und praxis der libertären bewegung, ist illustriert und auf leute zugeschnitten, die völlig unpolitisch sind. jedes fremdwort ist erklärt, ebenso jeder begriff erläutert; außerdem hat die broschüre ausführliche weiterführende literaturhinweise. nach unserer erfahrung war solch eine broschüre lange überfällig und in der täglichen agit-arbeit wichtig. wir würden die genossen bitten, diese broschüre zu kritisieren, zu verbessern und massenhaft nachzudrucken. wenn jede größere gruppe für ihren raum ein reprint davon rausbrächte, wäre das echt gut!

wir machen in wetzlar ebenfalls eine nullnummer (diskussionsgrundlage, nicht für den verkauf) einer zeitung, die wie oben erwähnt, normale leute als zielgruppe ansprechen soll. wir hoffen, auch diese zeitung ("an-archia") zum kongress vorliegen zu haben. auch hier würden wir das blatt gerne kritisiert haben und uns überlegen, ob und wie wir dieses blatt überregional tragen und vertreiben können. die zielrichtung soll dieselbe sein wie bei der (den) broschüre(n): information über aktualität und wesen des libertären sozialismus, also im gegensatz zu den bis jetzt bekannten blättern eine zeitung ohne spezielle zielgruppe (jugendliche, subkultur, arbeiter)

# 5.

## Zur Kongress-Vorbereitung:

wir hatten damals gesagt: dieser kongress muß vorbereitet werden, sonst geht's uns so wie in sievershausen, und es kommt nichts dabei raus.

ob uns das gelungen ist, wird sich noch rausstellen. sicher, die vorbereitung hätte besser sein können, aber wir haben unser möglichstes versucht.

im februar hatten wir das erste treffen zum kongress. (siehe oben!). dort haben wir uns schon über einige detailfragen unterhalten. wir waren übereingekommen, die ergebnisse nochmal regional zu diskutieren. eigentliche treffe hierzu sind, soweit wir wissen, nur in köln, hamburg und wetzlar gelaufen; immerhin aber ist wohl brieflich und persönlich im laufe dieser zeit eine diskussion über den kongress geführt worden.



im großen und ganzen hat sich das Interesse nach einem Kongress wohl be-  
stätigt. Manche Genossen waren recht kritisch und zurückhaltend; die mei-  
ste Angst bestand:

- 1) vor endlosen Diskussionen, einzelner Fraktionen als Grundsatztäger
- 2) vor zentralistischen Tendenzen; dem Wunsch, eine Anarcho-Partei zu  
gründen oder so
- 3) vor einer Überschätzung der eigenen Kräfte
- 4) vor einer spalterischen Tendenz der Anarchos gegenüber anderen Spontis
- 5) vor dem Rückfall in Anarcho-Sektierertum.

Diese Dinge sind so wichtig, als daß wir sie hier kommentieren wollten; sie  
sollten auf dem Kongress unbedingt besprochen werden.

lediglich zu den ersten beiden Punkten wäre jetzt was zu sagen:

es muß uns gelingen, langereisten Sektierer-Diskutanten rechtzeitig den  
Hahn abzudrehen, überhaupt sollte jeder, sofern wir nicht von einzelnen  
Fällen was anderes beschließen, nur eine gewisse Zeit, sagen wir mal 5  
Minuten zum Reden bekommen. Man kann sich auch kurz fassen sollte es nötig  
sein, müßten wir tatsächlich so was wie ein Kongresskomitee wählen, das  
dafür sorgt, daß wir sachbezogen diskutieren und uns nicht den  
Kongress wie in Hamburg von Volkerednern in Sachen echter Anarchie kaputt-  
machen lassen. Notfalls müssen wir autoritär dafür sorgen, falls die ge-  
nossten dies selber nicht einsehen.

Der zweite Punkt (Zentralismus) wurde in den ersten beiden Beiträgen  
schon angesprochen und kommt auch nochmal im Memorandum zur Sprache. Wir mei-  
nen aber, daß dies gründlich erst auf dem 5. Kongress besprochen werden  
sollte.

In weßlar sind zum Kongress so mange Stimmen laut geworden; die meisten  
Genossen nehmen dazu innerhalb von Briefen Stellung, in Absätzen, am Rande  
wir können diese Beiträge nicht alle abdrucken; ihr Tenor, sofern er kriti-  
sch war, haben wir oben zusammengefaßt; gesonderte Beiträge extra zum Kon-  
gress waren selten.

Wir drucken hier einen für viele ab

## 6. Für Freiheit und Sozialismus!

die Desorganisation und konzeptionslosigkeit, die konspirative geheim-  
nisterei und das Sektierertum schien in der Vergangenheit wie ein  
Fluch auf dem Anarchismus zu lasten. Da der Öffentlichkeit der Anar-  
chismus weitgehend unbekannt blieb, bildeten sich die bekannten und weit  
verbreiteten Vorurteile gegen den Anarchismus: Rechtfertigungs-ideologie  
für gewaltverbrechen, Zerstörung, Unordnung und Chaos; utopische und  
unrealisierbare romantische Ideale aus einer früheren Zeit usw.

Viele Anarchisten haben die Organisation und die Bindung an verbind-  
liche Programme als autoritär und Freiheitsbedrohend abgelehnt. Über  
die Wege und Mittel zur Durchsetzung anarchistischer Grundsätze und Zie-  
le bestand häufig völlige Unklarheit. Die einen versprachen sich alles  
von der Propaganda durch die Tat, andere vom Generalstreik und der  
direkten Aktion, während andere wiederum einfach die Revolution abwar-  
ten (von der sie - wie die Marxisten - glaubten, daß sie zwangsläufig  
kommen würde). Von allmählichen Fortschritten der Verbesserung der ar-  
beits- und Lebensbedingung wollten viele Anarchisten nichts wissen.

und die Anarchisten haben es (außer in Spanien) nicht verstanden, brei-  
tere Kreise zu überzeugen und die Vorurteile zu bekämpfen.

Wir dürfen nicht versuchen, über diese Fehler, Schwächen und Irrtümer  
hinwegzudiskutieren sondern müssen vielmehr versuchen, aus ihnen zu ler-  
nen.

es verstanden hat. was auch ist, grundsatzdiskussionen zu vermeiden und  
dadurch streitigkeiten innerhalb der ohnehin kleinen gruppen zu vermei-  
den. - Die Anarchisten sollten ruhig einmal ihre gemeinsamen aktivitäten



ansichten und standpunkte feststellen (und nicht immer die gegensätzlichen).

2. b. fordern doch die meisten anarchisten:

(schon

- 1) abschaffung des staates und jeder herrschaft von menschen über menschen
- 2) abschaffung aller klassenunterschiede durch wirtschaftliche und soziale gerechtigkeit
- 3) abschaffung jeder unterdrückung und ausbeutung
- 4) beseitigung aller kriegsursachen
- 5) beseitigung aller wirtschaftlichen not (wohlstand für alle)
- 6) abschaffung von religion und moral soweit sie die freiheit einzelner und von gruppen des menschen
- 7) soziale organisation der gesellschaft: abschaffung der erbverhältnisse, sozialisierung des grund und bodens, der gebäude und wohnungen, der betriebe und produktionsmittel, der öffentlichen verkehrsmittel, radikale verkürzung der arbeitszeiten, allmähliche abschaffung des zwangs zur arbeit durch kostenlose versorgung mit konsumgütern
- 8) wirtschaftliche organisation der gesellschaft auf den grundlagen der gegenseitigen hilfe, der gerechten verteilung, der arbeitsselbstverwaltung und des syndikalismus (die syndikate sind gewerkschaftsähnliche berufeständische organisationen, die die eigenbrötlei der betriebe verhindern und für eine gesellschaftliche, solidarische zusammenarbeit sorgen.
- 9) politische organisation der gesellschaft auf den grundlagen der kommunikativen selbstverwaltung, des föderalismus, der rätedemokratie und des internationalismus
- 10) sicherung von freiheit und ordnung, von wohlstand und frieden in der gesellschaft.

auf diesen prinzipien läßt sich unserer meinung nach sehr gut ein programm aufstellen, das die meisten anerkennen dürften. nach unserer ansicht gibt es zwei kriterien, die den anarchismus von allen anderen politischen und sozialen bewegungen unterscheiden: a) die radikale ablehnung jeder staatsgewalt und autoritären bevormundung und b) ein klares bekenntnis zur freiheitlichen selbstverwaltung in allen bereichen des lebens. für anarchisten ist eine menschenwürdige ordnung nur möglich, wenn freiheit und sozialismus zusammenkommen. wir meinen, daß durch diese kriterien die abgrenzung der anarchisten zu allen anderen sozialistischen und kommunistischen strömungen möglich und auch erforderlich ist.

nur der organisierte anarchismus hat aussicht auf erfolg - der isolierte führt zurück zum sektierertum!

wir glauben nicht, daß jede organisation gleichbedeutend mit unterordnung, autorität, unfreiheit, bevormundung und herrschaft ist. daher sollten wir eine organisation für die ganze brd und westberlin schaffen (siehe beitrag 2! red.) mit einem für alle mitglieder verbindlichen programm und einem einheitlichen organisations-statut und einer zeitung, die mind. monatlich erscheint.

daneben müßte eine broschüre für eine breite öffentlichkeit (etwa unter dem titel "was wollen die anarchisten?") in großer auflage verbreitet werden, die vorurteile abbaut, klar das grundsatz- und das aktionsprogramm der organisation darlegt und vor allen dingen überzeugt! (vergleiche beitrag 5! red.)

wir schlagen vor, diese organisation anarchistische föderation deutschland (afd) zu nennen.

die existenz dieser föderation würde vielleicht gegen einige dogmatische auffassungen einzelner anarchisten verstoßen, sie widerspricht aber nicht den prinzipien des anarchismus.  
(b. b.)

kommentar:

die programmatischen punkte 1 - 10 müssen nach unserer ansicht noch stark diskutiert werden, vor allem deren voluntaristischer charakter: "abschaffung..." weiter halten wir das einfache "gründen" einer or-

Programme d.  
ist eine selb.

Selbstverw.  
die KPD



organisation weder für ein kunststück noch für sonderlich so dernd, solange nichts dahintersteht (an effektiver politischer gemeinsamer arbeit und inhaltlicher klärung). gerade deshalb treffen wir uns in marburg und gerade deshalb wollen wir einen 5. kongress machen. der name einer solchen vereinigung ist relativ unwichtig und dürfte wohl als letztes diskutiert werden - wichtig ist die basis einer solchen föderation, denn sonst ist sie ein luftballon: außen groß, innen hohl- (red.)

(insgesamt gingen etwa 10 inhaltliche beiträge zum kongress ein, sowie ne menge bemerkungen, es hätte ruhig mehr sein können. wir bezweifeln, ob die vorher geführte diskussion ausreichend war.)



## Technisches zum Kongress & Vorschläge für eine Tagesordnung

### 1. ort:

wir halten marburg für einen recht zentral gelegenen ort, in dem außerdem leute wie wir nicht sonderlich auffallen. die anreise ist somit allen genossen gleich viel oder wenig zumutbar. (eine kartenskizze ist auf der rückseite) am ort gibt's mehrere genossen, so daß wir rückhalt haben, wenn unvorhergesehene sachen passieren. wir haben ein ganzes gebäude für uns alleine besorgt, abgelegen im wald. natürlich sind wir da nicht offiziell als anarchos, also: kommt nicht in auffälligem aufzug; laßt politisches material, fahnen usw. in den wagen.

wenn das wetter entsprechend ist, bleiben wir alle beschlussen dort und schlafen im saal oder draußen. also: schlafsäcke mitbringen! falls es regnet oder kalt ist, fahren wir abends in gruppen zu genossen, in gießen, marburg und wetzlar gibt es gruppen, in den umliegenden käffern einzelne genossen oder kommunen.

wir treffen uns an einem treffpunkt: buchladen roter stern, 35 marburg, am grün 28. tel. 26397 (nur in dringenden fällen anrufen und dann hermann verlangen; nicht alle genossen wissen bescheid und nicht alle stehen auf unserer seite.) dort versuchen wir zu sehen, wer da ist. was das spitzelproblem angeht, so wollen wir versuchen (auch, wenn das ne zweischneidige sache ist), schon dort und bevor wir zum eigentlichen tagungsort fahren, auszuchecken, wer wen kennt und wer wen z.b. aus seiner eigenen stadt nicht kennt. wir wollen keine paranoia und gegenseitige verdächtigung, aber offensichtlich schräge vögel gleich aussieben. treffzeit: samstag, 11 uhr.

um mobil zu sein, bitten wir soviel genossen wie möglich, mit eigenem wagen oder motorrad zu kommen!

was essen angeht, so werden wir zwar was auf vorrat einkaufen, grundnahrungsmittel und so, aber wir haben keine ahnung, wieviel genossen im endeckt aufkreuzen. es ist also besser, ihr bringt selber auch was mit, vor allem kleinküchen und beilagen. auch brauchen wir noch große töpfe!!!

ansonsten bringt was zu schreiben mit, material von eurer arbeit, klampfen, instrumente, gute laune und alles, was spaß macht.

WIR LADEN AUSDRÜCKLICH A L L E ANTI-AUTORITÄREN UND ANARCHOS EIN! BITTE GEBT DESHALB DIESE INFORMATIONEN WEITER UND UNBERICHTET DIE GENOSSEN IN EURER GEGEND!

wenn ihr von ner gruppe seid, schickt aber bitte nicht mehr als zwei personen pro gruppe, sonst gibt's unnötig mehr organisations-schwierigkeiten und wir werden arbeitsunfähig.



1. The first part of the paper is devoted to a general discussion of the problem. It is shown that the problem is of great importance in the theory of the structure of the atom.

2. In the second part of the paper, the author gives a detailed account of the experimental results obtained by him and his co-workers. It is shown that the results are in good agreement with the theoretical predictions.

3. In the third part of the paper, the author discusses the results of his calculations. It is shown that the calculations are in good agreement with the experimental results.

4. In the fourth part of the paper, the author gives a summary of his results. It is shown that the results are of great importance in the theory of the structure of the atom.

5. In the fifth part of the paper, the author discusses the results of his calculations. It is shown that the calculations are in good agreement with the experimental results.

6. In the sixth part of the paper, the author gives a summary of his results. It is shown that the results are of great importance in the theory of the structure of the atom.

7. In the seventh part of the paper, the author discusses the results of his calculations. It is shown that the calculations are in good agreement with the experimental results.







## 8. was soll Anarchist-Info?

seine aufgaben sind:

- 1) bewegung.
- 2) in verschiedenen städten.
- 3) in der anleitung, aber bei...
- 4) ...
- 5) ...
- 6) ...
- 7) ...
- 8) ...
- 9) ...
- 10) ...
- 11) ...
- 12) ...
- 13) ...
- 14) ...
- 15) ...
- 16) ...
- 17) ...
- 18) ...
- 19) ...
- 20) ...
- 21) ...
- 22) ...
- 23) ...
- 24) ...
- 25) ...
- 26) ...
- 27) ...
- 28) ...
- 29) ...
- 30) ...
- 31) ...
- 32) ...
- 33) ...
- 34) ...
- 35) ...
- 36) ...
- 37) ...
- 38) ...
- 39) ...
- 40) ...
- 41) ...
- 42) ...
- 43) ...
- 44) ...
- 45) ...
- 46) ...
- 47) ...
- 48) ...
- 49) ...
- 50) ...
- 51) ...
- 52) ...
- 53) ...
- 54) ...
- 55) ...
- 56) ...
- 57) ...
- 58) ...
- 59) ...
- 60) ...
- 61) ...
- 62) ...
- 63) ...
- 64) ...
- 65) ...
- 66) ...
- 67) ...
- 68) ...
- 69) ...
- 70) ...
- 71) ...
- 72) ...
- 73) ...
- 74) ...
- 75) ...
- 76) ...
- 77) ...
- 78) ...
- 79) ...
- 80) ...
- 81) ...
- 82) ...
- 83) ...
- 84) ...
- 85) ...
- 86) ...
- 87) ...
- 88) ...
- 89) ...
- 90) ...
- 91) ...
- 92) ...
- 93) ...
- 94) ...
- 95) ...
- 96) ...
- 97) ...
- 98) ...
- 99) ...
- 100) ...

## 9. für was ist Anarchist-Info?

... soll jemanden agitieren und ... ist auch die grafische ... gefährlichen, gefährlichen inform-  
info ist ein organ für genossen. dabei wird nicht so sehr darauf ge-  
... arbeitenden genossen und gruppen ... betreffen. die karte ...  
... folgende: unorganisierten, ...  
... revolutionär; für das prinzip ...  
... bereiten. ...  
... der anarchistischen ...  
... mit unorganisierten-rev ...  
... minoritäten und linken ju ...  
... zu gestalten, das man es ...  
... in die hand geben ...

## 10. was soll Anarchist-Info erreichen?

das info hat hauptsächlich drei funktionen:  
... notwendig ...  
einsatzbar ist.  
... der politischen isolier-  
... eine st ...  
nen.  
... für den eintritt der ...  
... in eine höhere organisati-  
sform.  
... in der veranlassung ...  
... nicht klar erkannt worden. de fakto hat sich seit 1970 an unse-  
... es eine ...  
... perspektive von ...  
... gleichgesinnten ...  
... angriffen, das aber ich ...  
... zu einer effektiven ...  
... praktische wie theoretische ...  
... initiativen ge ...  
... info. sie sollte gelat ...  
werden.



## 7. was ist das „Anarcho-Büro?“

auf dem dritten bundeskongress in sdevershausen im sommer 1971 wurde beschlossen, daß dieses info durch ein korrespondenz- und kontaktbüro ergänzt werden sollte. diese aufgabe hat damals die wetzlarer gruppe übernommen, da sie hierzu die technischen möglichkeiten hatte. im gegensatz zum info, daß jetzt schon in der vierten gruppe ist (rotationprinzip), bleib das 'büro' bisher in unserer gruppe. allerdings haben sich viele ähnliche regionale stellen gebildet, sowie überregionale büros für bestimmte projektarbeiten. (vgl. info!)

die "koordinationsstelle der anarchistischen und rätekommunistischen gruppen" hat eine bestandsaufnahme der bewegung begonnen und kontakt zu knapp 50 gruppen in der brd und zahlreichen genossen. weiterhin vermitteln wir arbeits- und personenkontakte und helfen, soweit dies möglich ist, mit material. wir haben kampagnen durchgeführt und broschüren veröffentlicht, aus unserer arbeit entsteht das anarcho-info. (außerdem machen wir ja noch stadtgruppenarbeit!) wir verfügen über ein stadt-schlagwort-material- zeitungs- vortrags- und bildarchiv (freilich klein und bescheiden).

wiederholt ist schlecht informierten genossen oder gerüchteweise kritik an der unsicherheit des 'büros' geübt worden. nur dies: wir sind nicht doof und nicht unerfahren, unsere stelle ist bullensicher. jeder kann sich davon überzeugen.

wir möchten versuchen, im nächsten jahr einen kongress zu organisieren und dann das büro an eine andere gruppe abzugeben.

## 8. Aho:

jeder, der mit uns übereinstimmt, daß kommunikation notwendig ist, jeder, der einen sprung der bewegung auf eine höhere organisationsstufe möchte, jeder, der die theoriendiskussion vorantreiben möchte, soll am info mitarbeiten. derzeit hat sich um das info ein kreis von gruppen und genossen gebildet, die kontinuierlich und gut mitarbeiten. das ist aber zuwenig. wir wollen und müssen mehr genossen erreichen.

## 9. was könnt Ihr tun?

- 1) bestelle und lies info.
- 2) kritisiere an info, was dir nicht gefällt. arbeite an der verbesserung mit!
- 3) bezahle immer deine nummern, sonst geht das blatt ein. falls du kein geld hast, schreib' uns, und du kriegst info umsonst.
- 4) vertreibe info in deiner gruppe oder an genossen und sympathisanten an deinem ort.
- 5) schreib artikel oder schick uns artikel von anderen. unterrichte uns über relevante politische vorgänge in deiner gegend.
- 6) schicke uns regelmäßig material und situationsberichte von deiner gruppe, oder über politische aktivitäten aus deiner gegend.
- 7) wenn dir nichts einfällt, du aber was tun willst, schreibe uns einfach mal an!

Es liegt in Deiner Hand,  
was aus Info wird —  
hilf' mit !!



# 10. Wichtig!!

wir können info nur aufrechterhalten, wenn die beteiligung der genossen wächst. deshalb ist es wichtig, daß die abonnenten auch ihre nummern bezahlen. wenn ihr 1 oder 2 nummern bestellt, könnt ihr am besten 3 nummern im voraus auf POSTSCHECKKONTO KLAUS STOWASSER, FRANKFURT Nr.

96619 - 605

(stichwort:INFO) überweisen oder den betrag in briefmarken an uns schicken.

sorgt dafür, daß info in eurer gruppe oder unter den genossen weitergegeben wird, denn unsere auflage ist beschränkt.

schickt uns adressen von leuten, die an info interessiert sein könnten. überlegt mal, ob es in eurer gegend nicht genossen oder gruppen gibt, die zu uns keinen kontakt haben - es gibt mehr, als ihr denkt!

weiterhin suchen wir leute, die die LOKALREDAKTION übernehmen wollen und die für die region in der sie leben den VERTRIEB übernehmen könnten, so daß wir den postverkehr vereinfachen. dies ist für uns SEHR WICHTIG, und wir bitten die genossen, die sich dafür interessieren, uns anzuschreiben. es ist nicht viel arbeit!!

im übrigen wären wir sehr froh, wenn einige genossen unsere arbeit am info und im büro, die wir vollständig aus eigener tasche bezahlen, ab und an mit einer kleinen geldspende unterstützen.

schwarz- rot- front !

VENCEREMOS !



PS: unverbindlichkeit und chaos sind k e i n e anarchistischen tugenden!

Anzeige: über die Info-Kontaktadressen sind jetzt

Anarcho - Postkarten  
zu beziehen! bisher: Bahnwin (2),  
Machno + Profitgeier. Stücke:

25 Pfg !

ab 50 Stücke : 20 Pfg. Der Gewinn  
geht an's Büro + an Schwarz-  
Kreis.

Bestellt am besten gleich  
Marsenhaf!



agit-propos (19er blätter, befreiung, kampfartikler, gemische usw.)  
interne organe (anarche info, berlin info, rha info, sexpol info)  
periodische organe (graswurzel revolution, zeitgeist), subkult-  
ur- und jugendzeitung (freie presse, alba, metzger) usw. die  
gruppen sollten diese bestehenden blätter verstärkt zur mitarbeit mit-  
nehmen je nach intention. je eines oder zwei sollten zu überregionalen  
blättern ausgebaut werden.

einrichtung von aktuellen anast no-bücherlisten mit bibliografien.  
schaffung einer überregionalen agit-zeitung ohne spezielle ziel-  
gruppe, die aktuell, historisch und theoretisch aber gemeinverständlich  
und lesbar über libertären sozialismus berichtet- (wenn alles  
klappt legen die wetzlarer zum kongress eine testnummer einer solchen  
zeitung vor.)

unterstützung von bestehenden verlagen (z.B. krämer) durch bei-  
träge und verkauf von seinen büchern. wenn man keinen laden hat  
kann man auch gut einen büchertisch an verschiedenen stellen machen.  
laufende koordinierung von übersetzungsvorhaben.

später: organisation eines eigenen, überregionalen anarcho-vertei-  
lens und buchhandels, z.B. zur umgehung der profitunterstützung unserer  
gegner.

#### stadtteilarbeit

wird als mittel, bei dem man im gegensatz zur betriebsarbeit keine  
nachhaltigen einschritte ins privatleben ins kauf nehmen muß empfen-  
den den gruppen, die keine betriebsarbeitsperspektive haben. wenig  
aufwand, großer effekt. nötig: stadtteilzeitung, aufgreifen ökolo-  
gischer probleme, versuch der organisation der mieter, aktionen,  
mieterrat usw., erfahrungen aus mehreren gruppen; organisation der  
jugendlichen!

#### kunstarbeit (bühnerus siehe marburger rh treffen!)

man sollte dort, wo ohnehin kunstarbeit geleistet wird (briefe usw.)  
diese organisatorisch zusammenfassen und als rh oder an konsolidie-  
ren, da ergeben sich oft auch neue perspektiven in der lokalen ar-  
beit (auch gruppen, aktionen usw.) wir sollten versuchen, innerhalb  
der rh's, die größtenteils a dogmatisch und spontan sind, die diskus-  
sion um libertäre inhalte der politik vorantreiben.

#### subkultur:

nach anfänglichen verständigungsschwierigkeiten (man hatte da unter-  
schiedliche auffassungen vom begriff) kamen wir überein, keine empfeh-  
lungen auszusprechen, immerhin klan, bei den befrwortern an, daß  
die a-arbeit eine ernstzunehmende arbeit mit einer agitablen ziel-  
gruppe sei, und daß das, was a.-arbeit positiv beinhalten könne,  
wichtig für die schaffung eines gegen-milieus sein kann. tatsächlich  
bestehen in diesem bereich erhebliche sympathien für den anarchismus-  
problem: wie organisieren und zu verbindlicher arbeit kriegen?  
gefahr: versumpfung, abrutschen in bürgerlichen idealismus, religion der

#### agit-formen

(slogans, zu diskutieren anhand von erfahrungen) straßentheater,  
picketing line, briefkastenverteilersystem, gastarbeiterzielgruppe,  
filmvorführungen, zusammenarbeit mit vhs u.a. institutionen, info-  
stände, sandwich poster, go ins vor gefängnisse, unterschritten,  
versuch, demon regional vorher bekannt zu machen, militante demos u  
nd frankfurter erfahrungen.

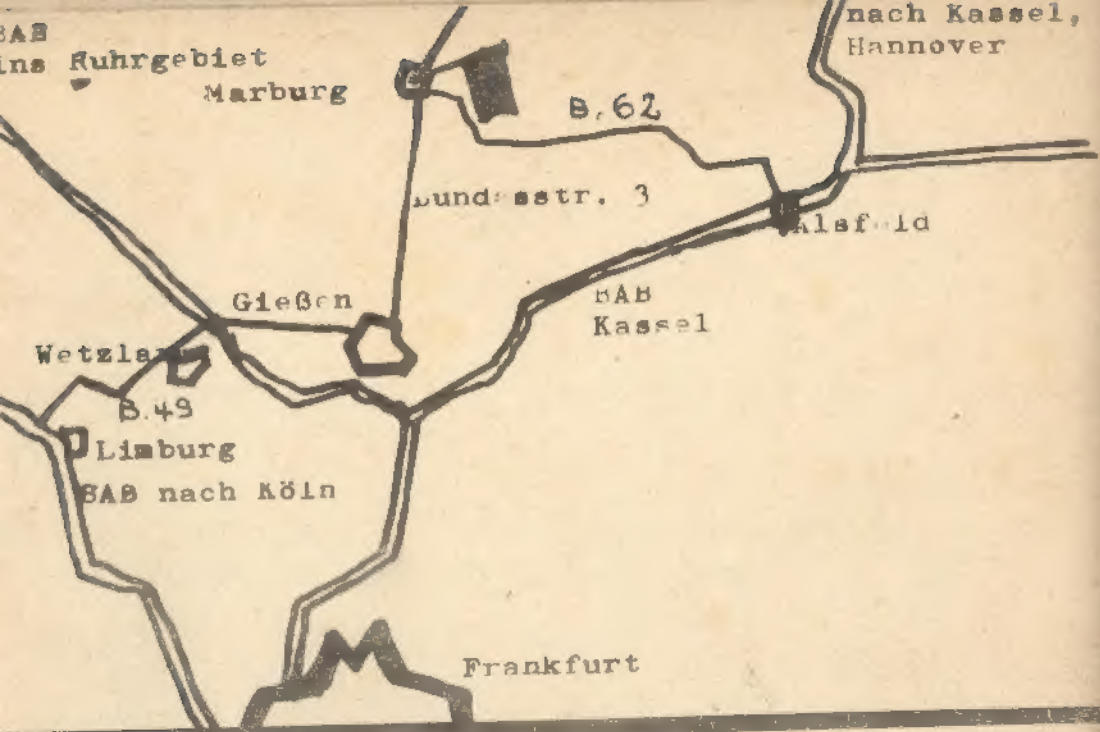
vorbereitung und durchführung gemeinsamer aktionen durch die grup-  
pen wie überregionale kampagnen mit teach ins usw. austausch von vor-  
trägen und referenten, gemeinsame einladung von referenten und organi-  
sierung von vortragsreisen, dasselbe bei musikgruppen; versuch eines  
gesprächs mit tes und anderen bands über bedingungen allgemein, in-  
stitutionen wir presse und rundfunk ausnutzen,

büchertische an unis und öffentlichen plätzen, wenig aufwand.

versuche, eigene räume zu bekommen und plenum abzuhalten; sich  
regional in bes imten abstimmen zu treffen.

#### internationale kontakte:





kongress anarchistischer, rätekommunistischer, liber-  
tärer, undogmatischer gruppen & genossen deutschlands  
vom 9.-11. juni 1971 in marburg.

treffpunkt buchladen roter stern, 35 marburg, am grün-  
28, tel. 26397 (hermann verlangen) 11 uhr vormittags.  
das ist nur der treffpunkt, also bitte pünktlich kom-  
men!

bitte schlafsäcke mitbringen, nicht mit schwarzen fah-  
nen usw aufkreuzen, und pro gruppe nicht mehr als 2  
mann!

für eine verbindliche libertäre organisation!

ANARCHO - INFO Nr 22 ERSCHEINT IN DER LOKALREDAK-  
TION SCHWEIZ, LAUSANNE. REDAKTIONSSCHLUSS IST DER  
16. JUNI 73. Anschrift: Anna Staudacher c/o CIRA  
Beaumont 24, 1012 Lausanne, Schweiz.